

Konzept zu Maßnahmen der Prävention und Intervention bei Unterrichtsstörungen, Pausenverstößen, verbaler – und körperlicher Gewalt, Sachbeschädigung. (Stand 05/2024)

Vorwort

1. Pyramide zur Prävention und Intervention
2. Maßnahmen der Prävention
3. Maßnahmen der Intervention
4. Anhang
 - Tabellen zu den Regelbereichen
 - Vordrucke:
 - Elterninformationszettel
 - Informationszettel für die Klassenleitung
 - Nachdenkaufgabe

Vorwort:

Mit diesem Konzept wollen wir bei unseren Schülerinnen und Schülern ein gutes Bewusstsein für unsere Schulregeln schaffen und ein schulisch abgestimmtes Vorgehen im Hinblick auf unsere Schulregeln transparent machen. Das Konzept befasst sich dabei zum einen mit dem Bereich der Prävention, zum anderen mit der Intervention, wenn Regeln nicht eingehalten werden.

Die Maßnahmen der Prävention begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer ganzen Grundschulzeit und werden auch unabhängig von akuten Vorfällen durchgeführt, wie z.B. alle Maßnahmen der Klassenfindung. Interventionen sind immer als Reaktion auf Regelverstöße zu sehen.

So wie es „leichte“ und „schwere“ Regelverstöße mit entsprechend abgestuften Maßnahmen gibt, so gibt es auch auf der Seite der Prävention entsprechende Maßnahmen für alle als reine Vorbeugung oder individuellere Maßnahmen wie z.B. individuelle Verstärkerpläne oder Absprachen mit Eltern.

1. Pyramide zur Prävention und Intervention

In der folgenden Pyramide sind die Maßnahmen der Prävention und Intervention abgebildet. Die breite Basis der Pyramide soll veranschaulichen, dass diese Maßnahmen für alle Schülerinnen und Schüler gelten. Je höher man in der Pyramide kommt, desto schmaler wird diese und umso weniger Schülerinnen und Schüler sollten die Maßnahmen betreffen. Bis in der Spitze nur noch einzelne, extreme Ereignisse abgebildet sind, die nur noch einzelne Schülerinnen und Schüler betreffen.

Maßnahmen der Prävention und Intervention bei Unterrichtsstörungen, Pausenverstößen, verbale - und körperliche Gewalt, Sachbeschädigung

Prävention

- alle Maßnahmen aus dem sozial-emotionalen Förderkonzept (RTI)

- Zusammenarbeit mit Jugendamt, Schulpsychologen, Familienhelfern (Schweigepflicht!)

- Individuelle Absprachen mit Eltern (Schweigepflicht!)
- Einbeziehung von BFZ, UBUS (Schweigepflicht!)

- Schulregeln
- Klassenregeln
- Klassenrat
- SV Arbeit
- Verstärkerpläne
- Rückmeldesystem (Logbuch)
- Rituale
- SuS übernehmen Verantwortlichkeiten
- Training (LUBO, Pro Familia, Konzentrationstraining)
- Beziehungsarbeit

Intervention

- Maßnahmenkatalog für Regelverstöße

- Ordnungsmaßnahmen (Schweigepflicht!)

- Individuelle Absprachen mit Eltern (Schweigepflicht!)
- schriftliche Missbilligung

- Nachdenkpause-Nachdenkzettel
- Mitteilung an die Eltern (Logbuch / Nachdenkzettel)
- schriftliche Entschuldigung
- Stunde in einer anderen Klasse verbringen
- Sozialdienst übernehmen

- SuS an Regeln erinnern
- Stopp-Regel wiederholen
- Ermahnung
- mündliche Entschuldigung

schwere Regelverstöße und/ oder wiederholte Regelverstöße trotz vorheriger Maßnahmen

absichtliche und / oder wiederholte Regelverstöße

leichte und / oder einmalige Regelverstöße



2. Maßnahmen der Prävention

Das sind unsere Maßnahmen, aus dem sozial-emotionalen Förderkonzept (RTI).

Schulregeln:

Unsere Schulregeln sind im Schulprogramm verankert und wurden gemeinsam vom Kollegium entwickelt. Am Anfang des Schuljahres werden die Schulregeln wochenweise in Form des „Mottos der Woche“ mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und jeweils auf eine Regel der Fokus gelegt. Außerdem sind sie im Logbuch für alle abgedruckt.

Klassenregeln:

Klassenregeln sind individueller als die Schulregeln. Sie werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in den Klassen erarbeitet, was zu einem besseren Regelbewusstsein führt. Sie beschreiben Regeln, die nötig sind, damit man sich in der Klasse wohl fühlt und gut arbeiten kann. Für Klasse 1 werden hierfür auch gerne Bilder verwendet.

Klassenrat:

Die Klassenratsstunde ist eine feste Stunde im Stundenplan. Hier werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Regeln reflektiert, Probleme besprochen, aber auch Lob und Dank ausgesprochen. Außerdem werden hier klasseninterne Anliegen und Vorhaben besprochen, wie z.B. die Gestaltung eines Klassenfestes.

SV-Arbeit:

Klassensprecher besprechen in regelmäßigen Sitzungen Anliegen der Schülerinnen und Schüler der Schule. Anders herum können die Klassensprecher auch Themen aus der SV-Sitzung mit in die Klassen tragen, damit sie dort besprochen werden. Die SV-Arbeit ist ein wichtiger Teil der Partizipation und fördert das Gefühl der Selbstwirksamkeit.

Verstärkerpläne:

Diese können für die ganze Klasse gelten (z.B. Marmelade für gutes Arbeiten) oder für einzelne Kinder zu unterschiedlichsten Zielen.

Rückmeldesysteme:

Wöchentliche Rückmeldungen erfolgen über das Logbuch und per Mail oder Telefon. Rückmeldungen können bei Bedarf aber auch nach jeder Unterrichtsstunde oder am Ende eines Unterrichtstages gegeben werden, sind dann oft gekoppelt mit Verstärkerplänen.

Rituale:

Rituale sind immer wiederkehrende Phasen, die den Kindern Sicherheit geben, z.B. Morgenkreis, Ritual zum Unterrichtsende (z.B. Abschiedslied), Wochenabschluss, usw.

Schülerinnen und Schüler Verantwortung übertragen:

Kinder übernehmen z.B. Klassendienste oder Ausleihdienste in der Pausenhütte oder in der Bücherei.

Training:

Durch gezieltes Training werden bestimmte Kompetenzen gefördert.

LUBO – Programm: Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen für Klasse 1 und 2. LUBO wird von unserer UBUS-Kraft durchgeführt.

Konzentrationstraining: Kleingruppentherapie zur Förderung der Konzentration – Teilnahme nach Absprache mit Eltern

Beziehungsarbeit:

Durch Wandertage, Klassenfeste, Klassenfahrten, Spielstunden, gemeinsames Frühstück lernen sich alle in der Klasse besser kennen. Dadurch entsteht Beziehung unter Schülerinnen und Schülern und zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften. Schulorganisatorisch haben deshalb die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer möglichst viele Stunden in ihren Klassen. Außerdem werden die Klassen in der Lernzeit von einem festen Team begleitet, so dass auch hier Beziehung entsteht.

Im Rahmen der Prävention gibt es auch individuelle Absprachen mit Eltern, ggf. Einbeziehung von UBUS, BFZ und wenn nötig Zusammenarbeit mit Externen (z.B. Schulpsychologin, Jugendamt).

3. Maßnahmen der Intervention

Interventionsmaßnahmen beschreiben die Konsequenzen, die auf Regelverstöße folgen. Bei den Konsequenzen haben wir teilweise Sammlungen von möglichen Konsequenzen erstellt, aus denen für den konkreten Fall die am erfolgversprechendste Konsequenz / Konsequenzen von der Lehrkraft oder einer Klassenkonferenz ausgewählt wird.

In den Interventionstabellen stufen wir die Regelverstöße in vier Stufen ein:

- leichte Regelverstöße entsprechen der Stufe 1
- wiederholte oder absichtliche leichtere Verstöße entsprechen der Stufe 2
- schwerere Verstöße oder wiederholte absichtliche Verstöße entsprechen der Stufe 3
- schwere, wiederholte, absichtliche Verstöße trotz vorangegangener Maßnahmen entsprechen Stufe 4, aber auch schwere Verstöße für sich alleine.

Konsequenzen

für Stufe 1:

Z.B. Ermahnung, an die Regeln erinnern, Klärung mit allen Beteiligten, mündliche Entschuldigung, usw.

Für Stufe 2:

Z.B. Information der Eltern, Nachdenkzettel, in der Pause bei der Aufsicht bleiben, schriftlich. Entschuldigung oder Entschuldigungsbild

Für Stufe 3:

Z.B. Sozialdienst für die Allgemeinheit, Gespräche mit Eltern und individuelle Vereinbarungen treffen, schriftliche Missbilligung, Abholung, usw.

Für Stufe 4:

z.B. Erteilen einer Ordnungsmaßnahme, gemeinsames Gespräch mit Schulleitung, usw.

Bei **Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf im sozial- emotionalen Bereich** kann von den vorgesehenen Maßnahmen abgewichen werden und es können individuelle Maßnahmen / Absprachen festgelegt werden.

4. Anhang

In den nachfolgenden Tabellen haben wir die Konsequenzen für einzelne Regelbereiche festgelegt. Diese Regelbereiche haben wir gelistet:

- Maßnahmen bei Unterrichtsstörungen
- Maßnahmen bei Pausenverstößen
- Maßnahmen bei verbaler Gewalt
- Maßnahmen bei körperlicher Gewalt
- Maßnahmen bei Sachbeschädigungen

Als Vordrucke verwenden wir:

- Elterninformationszettel
(um Eltern über den Vorfall zu informieren, Kenntnisnahme wird von Eltern unterschrieben, ggf. zusätzlich Elterngespräch)
- Informationszettel für die Klassenleitung (für den Fall, dass die Klassenleitung nicht direkt informiert werden kann)
- Nachdenkaufgabe (Was ist passiert? Gegen welche Regel wurde verstoßen? Wie kann ich das in Zukunft besser lösen?)

Maßnahmen bei Unterrichtsstörungen

Stufe	Verstoß	Konsequenz
1	leichte/erste Störung des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none">- Ermahnung- an die Regeln erinnern
2	wiederholtes Verhalten wie in Stufe 1 Arbeitsverweigerung	<ul style="list-style-type: none">- Gespräch mit dem Kind in "Extrazeit" (Pause)- Umsetzen (aus Kreis oder von Gruppe)- Verpasstes Nacharbeiten (zu Hause oder in der Pause)- ggf. Belohnungssystem mit dem Kind vereinbaren
3	wiederholte und / oder massive Störungen Verlassen des Klassenraums / Entfernung vom Unterricht	<ul style="list-style-type: none">- für kurzen Zeitraum in einer anderen Klasse arbeiten (Päd. Maßnahme)- Elterninfo über wiederholtes oder massives Stören- ggf. Belohnungssystem mit Kind und Eltern besprechen
4	massive und ständige Störung des Unterrichts trotz Maßnahmen aus Stufe 1-3 Unterricht kaum möglich	<ul style="list-style-type: none">- Elterngespräche und individuelle Absprachen mit Eltern und Kind treffen

Maßnahmen bei Pausenverstößen

Stufe	Verstoß	Konsequenz
1	<ul style="list-style-type: none"> - Spielzeug / Fahrzeuge nicht wegbringen - Spielzeuge / Fahrzeuge nicht sachgerecht nutzen - Spielzeuge / Fahrzeuge nicht teilen - Aufenthalt / Spielen auf den Toiletten - Toben im Flur - nicht pünktlich reingehen - mit Stöcken kämpfen - Spaßkämpfe 	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche Ermahnung - Spielzeuge / Fahrzeuge sofort abgeben
2	<ul style="list-style-type: none"> - wiederholtes Verhalten wie in Stufe 1 - Spielzeuge werfen - absichtlich mit Fahrzeugen / Spielsachen andere Kinder verletzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachdenkpause mit Nachdenkaufgabe oder Klasse 1 Entschuldigungsbild mit Unterschrift der Eltern - Spielgeräte-Ausleihverbot - in der Nähe der Aufsicht bleiben
3	<ul style="list-style-type: none"> - wiederholte massive Missachtung der Regeln - kein Reagieren auf die Aufsicht - ignorieren von vorherigen Konsequenzen 	<ul style="list-style-type: none"> Elterngespräch führen - gemeinsames Erarbeiten von Maßnahmen - schriftliche Missbilligung (Ankündigung einer Ordnungsmaßnahme)
4	<ul style="list-style-type: none"> - massive und ständige Missachtung der Regeln und Pause ohne Konflikte kaum möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenkonferenz - Gespräch gemeinsam mit Schulleitung - Aussprache einer Ordnungsmaßnahme

Maßnahmen bei verbaler Gewalt

Prävention/Intervention:

- Klassenrat
- gemeinsames Erarbeiten von Klassen-/Schulregeln
- Konfliktlösestrategien entwickeln, Gesprächsregeln kennen
- SV
- individuelle Strategien und Auswege mit betroffenen Kindern erarbeiten und reflektieren (ggf. unter Einbezug der Eltern)
- Verstärkerplan mit individuellem Ziel (ggf. in Absprache mit Eltern)
- Einbezug individueller Lebenswelten
- Elternarbeit (gemeinsam „an einem Strang ziehen“)

Stufe	Verstoß	Konsequenz
1	verletzende Beleidigungen/ Beschimpfungen, Gebrauch von Schimpfwörtern in Einzelfällen	<ul style="list-style-type: none"> - Erinnerung an entsprechende Schulregel - Ermahnung - Klärung mit allen Beteiligten in Ruhe, Möglichkeit zur selbstständigen Klärung geben, Hilfe durch Erwachsenen (evtl. nur Angebot), „Raum“ zur Verfügung stellen - alternatives Verhalten besprechen
2	wiederholte Beleidigungen oder Beschimpfungen, Beleidigungen in sehr verletzender Form	<ul style="list-style-type: none"> - siehe oben - Information an Eltern - je nach Schüler (teilweise) Pausenverbot (evt. bei Aufsicht, evtl. Nachdenkpause,...)
3	wiederholte und aggressive Form von verbaler Gewalt trotz Maßnahmen wie in Stufe 2	<ul style="list-style-type: none"> - siehe oben - Elterngespräch und gemeinsame Erarbeitung von Maßnahmen

Maßnahmen bei körperlicher Gewalt

Stufe	Verstoß	Konsequenz
1	leichte Formen körperlicher Gewalt, z.B. schubsen, rangeln, treten, drängeln, einschüchtern...	Gespräch, Stopp-Zeichen wiederholen, Ermahnung, (mündliche) Entschuldigung
2	absichtliche Formen körperlicher Gewalt: absichtlich treten, bewerfen, hauen, schlagen, heftig schubsen, rammen, stoßen	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräch mit dem Schüler, der Schülerin - bei der Aufsicht bleiben für die Pausenzeit - Nachdenkpause mit Nachdenkzettel (oder Entschuldigungsbild in Kl 1) mit Kenntnisnahme der Eltern - ggf. Verstärkerplan für die Pause für dieses Kind
3	wiederholte, absichtliche Formen körperlicher Gewalt s. Stufe 2	<ul style="list-style-type: none"> - Erteilung von Sozialdienst für die Allgemeinheit - Gespräch mit den Eltern (individuelle Vereinbarungen treffen) - schriftliche Missbilligung (Ankündigung einer Ordnungsmaßnahme) - Abholung
4	wiederholte, absichtliche Formen körperlicher Gewalt, trotz Maßnahmen aus Stufe 3 oder schwere körperliche Gewalt	- Klassenkonferenz beschließt die Erteilung einer Ordnungsmaßnahme

Parallel dazu erfolgen immer auch Maßnahmen der Prävention aus dem schulischen Förderkonzept, s.RTI (sozial-emotionales Förderkonzept)

Maßnahmen bei Sachbeschädigungen

Stufe	Verstoß	Konsequenz
1	unabsichtliche Beschädigung Unfall, Missgeschick	<ul style="list-style-type: none">- Gespräch mit Schüler/in und Eltern- (mündliche) Entschuldigung- Instandsetzung
2	absichtliche Beschädigungen	<ul style="list-style-type: none">- Gespräch mit dem Schüler, der Schülerin- Maßnahmen mit dem Ziel der Wiedergutmachung des angerichteten Schadens- Gespräch mit Eltern- Instandsetzung
3	wiederholte absichtliche Beschädigung	<ul style="list-style-type: none">- Erteilung von Sozialdienst für die Allgemeinheit- Gespräch mit den Eltern (individuelle Vereinbarungen treffen)- Instandsetzung- (Schul-)psychologe zu Rate ziehen (Umgang mit Wut und Frust)- schriftliche Missbilligung (Ankündigung einer Ordnungsmaßnahme)
4	wiederholte, ständige absichtliche Beschädigung	<ul style="list-style-type: none">- Erteilung einer Ordnungsmaßnahme (z.B. Ausschluss von Schulveranstaltungen oder Unterricht)- Instandsetzung

Verbund Grundschulen West

Grundschule der Stadt Marburg mit den Standorten Cyriaxweimar und Einhausen

Verwaltungssitz: Cyriaxstraße 1, 35043 Marburg, Tel: 06421-31483,

Fax: 06421-360315 poststelle@vgw.marburg.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://vgw.marburg.schule.hessen.de>

Elterninformationszettel

Ihr Kind _____ hat am _____ im Bereich

Unterrichtsstörung

Pausenverstöße

verbale Gewalt

körperliche Gewalt

Sachbeschädigung

gegen die Schulregeln verstoßen

Vorfall: _____

Unterschrift Lehrkraft

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Informationszettel für die Klassenleitung

Kind:	Klasse:
Datum:	gemeldet von:

Art der Störung:

- Unterrichtsstörung
- Pausenverstöße
- verbale Gewalt
- körperliche Gewalt
- Sachbeschädigung

Vorfall: _____

Nachdenkaufgabe

von _____

Klasse _____

am _____

Das habe ich gemacht:

!

Warum habe ich das gemacht?

?

Gegen diese Schulregel oder Klassenregel habe ich verstoßen:



Das nehme ich mir für die Zukunft vor:



Nachdenkaufgabe veranlasst von: _____

Kenntnis genommen: _____
Datum

Unterschrift der Eltern